

I
I n h a l t

	Seite
I DIE AUSGANGSSITUATION	1
1. Die siebziger Jahre	1
2. Die Veränderungen von 1979 bis 1982	2
II DIE BEDEUTUNG DES ISLAMISCHEN ELEMENTS	
1. Konfrontation islamischer und westlicher Werte	4
2. Einsatz der "islamischen Ölwanne"	5
3. Bedrohung der bestehenden Regime durch die Re-Islamisierungswelle	6
4. Schismus - die Religion der unzufriedenen Minderheit	7
5. Schiiten in den arabischen Staaten des Golfes	10
III DIE DREI KNOTENPUNKTE DER GEGENWÄRTIGEN KONFLIKTE AM GOLF: TEHERAN - BAGDAD - RIADH	12
1. Irans revolutionäre Ambitionen jenseits seiner Grenzen	12
1.1 Direkte physische Bedrohung der Golfstaaten durch Iran	13
1.2 Die ideologische Offensive	15
1.3 Erhöhte Infektionsgefahr für andere fundamentalistische Strömungen	23
1.4 Das Gefahrenpotential dritter Mächte nach 1979	25
2. Wichtige Entwicklungen im Irak im Hinblick auf den Golf	28
2.1 Die Rolle der Schiiten vor 1979	30
2.2 Der Einfluß der islamischen Revolution in Iran auf die Schi'a im Irak	31
2.3 Der Einfluß des Golf-Krieges auf die Beziehungen zwischen Irak und den arabischen Golfstaaten	33
3. Zusätzliche Ängste in Saudi-Arabien	38
3.1 Das saudische Sicherheitsbedürfnis	39
3.2 Interne Stabilität durch Reformen oder Verlassen auf die traditionellen Legitimationen der al-Saud?	44
3.3 Die Herausforderung von Qum	49
3.4 Saudi Arabiens Dilemma gegenüber den USA	54

II

IV	DIE AUSWIRKUNGEN DER KONFLIKTE AUF DIE KLEINSTAATEN AM GOLF	60
1.	Kuwait - unmittelbar vom Golf-Krieg bedroht	60
1.1	Die Rolle der Schiiten in Kuwait	61
1.2	Das Problem der "Überfremdung"	64
1.3	Zwischen dem Irak und Iran	68
1.4	Kuwait's eigenwillige Außenpolitik	71
1.5	Progressives Ausbalancieren des Staatsgefüges	75
2.	Bahrain - am anfälligsten	79
2.1	Die Schiiten von Bahrain	80
2.2	Politisierung des öffentlichen Lebens vor 1971	82
2.3	Das Experiment mit der importierten Demokratie	86
2.4	Die fortdauernde Gültigkeit der gewachsenen gesellschaftlichen Ordnungsprinzipien und die Funktion des modernen Staates	90
3.	Katar - genügt sich selbst	95
3.1	Katar und seine Nachbarn	95
3.2	Die Bedeutung der Religion	99
3.3	Regierung und Regierte	101
3.4	Entwicklungsschwerpunkte: Erziehung und Industrialisierung	103
3.5	Katar im Golf-Rat	106
4.	Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) - das gelungene Experiment	107
4.1	Die Föderation als früher Erfolg der Staaten des Golf-Rates	107
4.2	Die Bevölkerungsstruktur	108
4.3	Systemimmanente Kritik	112
4.4	Das Wohlstandsgefälle	117
4.5	Die Funktion der Föderation	120

III

5. Oman - folgt anderen Gesetzen	122
5.1 Die Auswirkungen des Bürgerkrieges in der Provinz Dhofar	122
5.2 Die Bedeutung der Geographie in Oman	128
5.3 Geweckte Erwartungen befriedigen	130
5.4 Der moderne Staat in einer traditionellen Gesellschaft	131
5.5 Die Besorgnisse der Auguren	134
5.6 Auswirkungen der Ereignisse in Iran auf Oman	137
V GEMEINSAME SCHWACHSTELLEN - UNTERSCHIEDLICHE STÄRKEN	141
1. Das Staatsgefüge	141
2. Die Bedeutung des Nahost-Konfliktes	149
3. "Überfremdung"	151
4. Der religiöse Faktor	155
5. Der Geltungsbereich des islamischen Rechts	159
6. Das Wohlstandsgefälle am Golf	162
VI DER GOLF-RAT (GCC)	166
1. Das politische Umfeld	166
2. Der Sicherheitsaspekt als eine gemeinsame Sorge	172
3. Gründung und erste Reaktionen	176
4. Die Außenpolitik des Golf-Rates in den ersten 18 Monaten	182
5. Gemeinsame Sicherheit und Verteidigung	192
6. Wirtschaftliche Zusammenarbeit	198
7. Die Reaktion der Bevölkerung	203
8. Neu: Die Institutionalisierung der korporativen Entscheidung	207
9. Fragezeichen, Vorbehalte, Gefahren	208

IV

VII	DIE ROLLE DES GOLFES IM OST-WEST-KONFLIKT NACH 1979	212
	1. Die Sowjetunion und die arabischen Golfstaaten	212
	2. Möglichkeiten einer Ausweitung sowjetischen Einflusses	216
	3. Ansätze einer Öffnung nach Osten innerhalb der Golfregion?	218
	4. Die Einschätzung der Sowjetunion in den Golfstaaten	222
	5. Das Verhältnis der Golfstaaten zu den USA	224
	6. Konsequenzen für Europa	228
VIII	ABSCHLIESSENDE ANALYSE	233